

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	xi
I. Einleitung: Vernunft(kritik) und Literatur	1
II. Vernunftkritik und -transformation durch literarische Transversalität: Entwicklung des Konzepts literarischer Transversalität mit Blick auf das Andere der Vernunft	18
1. Die gegenwärtige radikale Vernunftkritik und Welschs Konzept der transversalen Vernunft	19
2. Literatur, das Andere der Vernunft und transversale Vernunft	42
3. Literarische Transversalität: Transversale Vernunft als implizites Funktionsmodell von literarischen Erzähltexten	57
III. Mythos und Religion als das Andere der Vernunft: Doris Lessings <i>Briefing for a Descent into Hell</i> und E.L. Doctorows <i>City of God</i>	81
1. Doris Lessings <i>Briefing for a Descent into Hell</i> als transversale Rekonzeptualisierung des Verhältnisses zwischen Logos und Mythos	84
1.1 <i>Briefing for a Descent into Hell</i> als Fallstudie zur pathologischen Struktur des Vernunftsubjekts	85
1.2 Philosophische Mythos-Theorien als diskursiver Kontext von Lessings Roman: Hübner, Horkheimer/Adorno und Blumenberg	105
1.3 Demontage des Superioritätsanspruchs der wissenschaftlich-technologischen Rationalität durch die Kontrastfolie des Mythos in <i>Briefing for a Descent into Hell</i>	113
1.4 Aufhebung der Opposition von Mythos und Logos zugunsten einer transversalen Perspektive	122
1.5 Resümee	126

2. Religiöser Glaube als das Andere der Vernunft: Die Überwindung des Konfliktmodells von Naturwissenschaft und Religion zugunsten transversaler Dialogizität in E.L. Doctorows <i>City of God</i>	130
2.1 Formen der Multiperspektivität und ontologische Ebenen in <i>City of God</i>	134
2.2 Multiperspektivität als Konstellationstechnik zur Orchestrierung des Ursachengeflechts für die diagnostizierte Krise der Religion	139
2.3 Geschlossene Perspektivenstruktur: Die multiperspektivische Erzählstruktur als Inszenierung eines religiöse und naturwissenschaftliche Vorstellungen integrierenden Pantheismus	148
2.4 Offene Perspektivenstruktur: Die multiperspektivische Erzählstruktur als Inszenierung transversaler Dialogizität	158
2.5 Resümee	169

**IV. Leiblichkeit und Begehren als das Andere der Vernunft:
Patrick McGraths *The Grotesque* und A.S. Byatts *Babel Tower*** 175

1. Die Traditionslinie einer Verdrängung von Leiblichkeit und (homosexuellem) Begehren: Patrick McGraths <i>The Grotesque</i> als transversale Exploration und Subversion des ‚manly ideal‘	177
1.1 Die Verdrängung von Leiblichkeit und Begehren in ihrem konstitutiven Verflechtungsverhältnis mit geschlechtlich kodierten Identitätsmodellen	178
1.2 Das Groteske als Medium kultureller Transformation	185
1.3 Vernunftkritische und -transformatorische Funktionen erzählerischer Unzuverlässigkeit in <i>The Grotesque</i>	190
1.4 Die Intensivierung eines gotisch-phantasmagorischen Weltentwurfs und die Subversion phallogozentristischer Maskulinität durch das Groteske	200
1.5 Resümee	210
2. Die Traditionslinie einer emphatischen Aufwertung von Leiblichkeit und Begehren: A.S. Byatts <i>Babel Tower</i> als transversale Auseinandersetzung mit der Befreiungsrhetorik der sexuellen Revolution	214
2.1 ‚The body is truth‘: Kritik an Einheitsteologie auf der Ebene von Liebesbeziehungen	217

2.2	„Sweet reason, and reasonable pleasures“: Kritik am aufklärerischen Projekt totalisierender Einheit in <i>Babbletower</i>	227
2.3	Fredericas Collageform <i>Laminations</i> als transversales Identitätskonzept und Modell für Kreativität	239
2.4	Resümee	244
V. Transversale Romane und das Andere der Vernunft: Schlussbetrachtung und Ausblick		251
VI. Literaturverzeichnis		265
1.	Primärliteratur	265
2.	Sekundärliteratur	265